

SCHACH-TOPSCORER

Wie in anderen Sportarten werden auch im Schach die Spieler nach ihren erzielten Erfolgen (= Punkten) in der Mannschaft gelistet. Assist (= Vorlage oder Vorarbeit für Mitspieler) ist natürlich nicht möglich; vielmehr wird dies (hier also das Einsagen) mit dem Spielverlust bestraft. Ganz Schlaue (auch Bundesliga) wollten sich auch schon Rat bzw. Assist über Smartphone und ähnlichem einholen; natürlich fiel auch bald auf, wenn ein Spieler etwas lange dem Schachbrett fernblieb - meist war das WC ein beliebter Rückzugsort. So gilt jetzt bei allen Schachwettkämpfen ein striktes Handyverbot - der Turnierleiter muss vor Spielbeginn alle diese Empfangsgeräte einziehen.

Aber nun zu den Schachfreunden, die ihre Erfolge ehrlich am Brett erkämpfen: in den höheren Spielklassen und an den vorderen Brettern ist das Siegen natürlich am schwersten. Wimpfens Landesliga-Mannschaft ist eigentlich immer im Abstiegskampf, weil Spieler dieser Klasse (DWZ 2000) nicht gerade auf den Bäumen wachsen. Dennoch war Boso Jurkic an Brett 4 immer in Reichweite (0,5 Rückstand) der SpitzenScorer bis ihn die erste Niederlage auf Platz 17 (3 Punkte = 60 %) zurückwarf; auf 39 rangiert Martina Mareckova ungeschlagen mit 2 Punkten (67 %), sie hat allerdings weniger Einsätze. Mit 50 % Erfolg liegen Zarko Jurkic (2) und Andreas Biebl (1,5) noch unter den besten 50 bei insgesamt 116 Spielern.

Ganz erfreulich sieht das Wimpfener Topscorer-Ergebnis in der A-Klasse (insgesamt 125 eingesetzte Spieler) aus: hier liegen gleich 5 Wimpfener Spieler unter den ersten 20: Wolfgang Sigmund und Axel Diehm mit 5,5 Punkten auf Platz 2 sowie Eckart Fister und Robin Klotzbücher (je 80 %) auf Rang 11. Der Wimpfener Topscorer-Erfolg wird komplettiert durch 'Routinier' Heinrich Kassnel (70 % und ohne Niederlage). Dieses Superergebnis kann nur noch der haushohe Favorit und Tabellenführer SV Ivanchuk Heilbronn bieten, dessen Beste allerdings erst ab Rang 5 zu finden sind. So kann die 'Zweite' durchaus auf die Tabellenspitze schießen; wenn sich noch die beiden Spitzenbretter stabilisieren (Remis genügt oft) und die Ergänzungsspieler weitere Ligaerfahrung gesammelt haben, ist auch die Spitze greifbar - vielleicht schon in der nächsten Saison!

Die schwersten Aufgaben haben zweifellos unser Aufsteiger in der Bezirksjugendliga und unsere III. Mannschaft in der C-Klasse; aber auch hier blinkt Erfreuliches durch, wenn auch die gezielte Rotation schon im voraus keine Spitzenergebnisse erwarten ließ. Dazu demnächst mehr.

Vorschau

- 03. 02. 19:00 Jugendschach
- 10. 02. 19:45 Start offene Meisterschaft
- 12. 02. 09:00 SF Kornwestheim I - SC Blauer Turm I
- 09:00 SC Blauer Turm II - SV Ivanchuk HN
- 09:00 SC Blauer Turm III - LZ Schwäb. Hall